

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 60 (1998)
Heft: 2

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

T6



«Man kann nicht mehr bauern wie noch vor fünf Jahren»

Kaum jemand wird dieser Feststellung des Präsidenten Ueli Niklaus nicht zustimmen. Noch lange nicht in jedem Fall wird die Erkenntnis aber auch zum Anlass genommen, liebgewordene Pfade zu verlassen und neue Strategien zu entwickeln. Genau dazu aber forderte der Thurgauer Sektionspräsident die Anwesenden an der diesjährigen Jahresversammlung in Frauenfeld auf.

Sein Tour d'horizon zur Agrarpolitik ist, wie jedesmal, auch an der letzten GV zur differenzierten Lagebeurteilung geworden. Im Mittelpunkt stand dabei die klare, wenn auch in Einzelheiten nicht unwidersprochene Befürwortung der «Agrarpolitik 2002». Ebenso klar lehnte er die Kleinbauerninitiative ab, weil diese in der Schweiz das Ende einer produktiven Landwirtschaft bedeuten würde. Betriebswirtschaftlich gelte es, das Potential an kostensenkenden Massnahmen noch gezielter zu nutzen. In dieser Beziehung könnten sowohl der Verband für Landtechnik wie auch der Thurgauer Maschinen- und Betriebshilfering ihre wesentlichen Beiträge leisten. Letzterer hat bekanntlich das erste vollständige Jahr als selbständige Organisation hinter sich gebracht und einen erheblichen Aufwand in die Lancierung der Maschinen- und Betriebshilfeidee gesteckt. Die Rechnung des MBR konnte deshalb noch nicht kostendeckend abgeschlossen werden.

SH



Generalversammlung

Am Donnerstag, 5. März, 20.15 Uhr im Restaurant Altes Schützenhaus, Schaffhausen

Traktanden gemäss persönlicher Einladung und Orientierung über die Durchführung der Delegiertenversammlung des SVLT am 18./19. September in Schaffhausen.

Im Anschluss an die Jahresversammlung Diavortrag:

Internet: Chancen und Herausforderungen

von Theo Pfister, Präsident der Sektion St.Gallen

Der Geschäftsführer Viktor Monhart liess die wichtigsten Stationen im Geschäftsjahr des TVLT Revue passieren. Dazu gehört die Durchführung der Kat.-G-Kurse, die nicht weniger als 443 Jugendliche als Vorbereitung auf die Prüfung erfolgreich absolviert haben. Am LBBZ Arenenberg führte Fredy Moser, Landmaschinenmechaniker und Meisterlandwirt, mit über 50 Teilnehmern Kurse in Schweiss-technik und Reparaturdienst (Unterhalt an Messerbalken, Bremsen und Radlagern sowie an elektrischen Anlagen) durch. Mit gutem Erfolg, d.h. auch mit einem guten Gefühl für all jene, die daran teilgenommen haben, konnten einerseits die Bremstests auf dem Areal der Zuckerfabrik und andererseits dezentral die für den IP-Einsatz geforderten Tests der Pflanzenschutzgeräte durchgeführt werden. Insgesamt wurden 15 Traktoren und 30 Anhänger auf ihre korrekte Abstimmung der Bremsleistung geprüft. Sogar neue und neueste Fahrzeuge konnten sich dabei nicht immer innerhalb der Norm bewegen. In den Tests über die Ausbringengenauigkeit im Pflanzenschutz wurden 123 Geräte geprüft.

Die Grüsse des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik überbrachte

Der Verband ehrt zwei Persönlichkeiten, die seit vielen Jahren mit dem TVLT verbunden sind:



Heinrich Wahrenberger aus Wagerswil ist vor 60 Jahren!! in den Thurgauer Verband für Landtechnik bzw. den damaligen Traktorverband eingetreten. Der Präsident Ueli Niklaus dankt ihm für die grosse Treue, und auch die Redaktion der Schweizer Landtechnik gratuliert ihm im Namen des Zentralpräsidenten Max Binder und des Direktors Werner Bühler zum grossen, persönlichen Jubiläum.



Seit 25 Jahren bringt Walter Hut als Kat.-G-Kursleiter den jugendlichen Menschen die grundlegenden Verhaltensweisen als Lenkerinnen und Lenker von Mofas und Traktoren bei. Seine fröhliche Art kommt ihm in dieser Aufgabe sehr zu statten.

(Fotos: Ueli Zweifel)

dessen Direktor Werner Bühler. Er orientierte über die im Zusammenhang mit der Geschwindigkeitserhöhung auf 40 km/h ins Haus stehenden wachsenden Anforderungen an die Ausrüstung der Fahrzeuge und die Lenkerinnen und Lenker. Ein Re-

ferat über die Nützlichkeit von neuen Säverfahren im Vergleich zur Verwendung von Pflug und (Kreisel-)egge des Bodenbearbeitungsspezialisten der FAT beschloss eine interessante Jahresversammlung. Ueli Zweifel.

SO



Kategorie G

Der Verband für Landtechnik führt auch dieses Jahr wieder Vorbereitungskurse für die theoretische Prüfung durch. Es bleibt nur noch ein Datum für den Vorkurs:

Breitenbach:

Vorkurs: 25. Februar 1998

Prüfung: 1. April 1998

Ort: Schulhaus auf Mur

Achtung: Die Prüfung im Frühling können nur diejenigen ablegen, die vor dem 30. September 1998 14jährig werden. Im Herbst finden weitere Kurse statt. Interessenten melden sich möglichst bald beim Geschäftsführer, Beat Ochsenbein, Oberdorfstr. 26, 4554 Etziken, Tel./Fax 032 614 44 57.



Generalversammlung

Freitag, 13. März 1998 um 13 Uhr im Auberge du Lava-pesson in Granges-Paccot

(Autobahn Ausgang Freiburg/Nord und Richtung Murten)

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 17.1.1997
2. Tätigkeitsbericht 1997
3. Rechnung 1997 – Revisorenbericht
4. Festlegen des Mitgliedsbeitrages für 1999
5. Tätigkeitsprogramm 1998
6. Statutarische Wahlen für die Periode 1.1.1998 bis 31.12.2000
 - 6.1. Präsident

- 6.2. Mitglieder des Vorstandes
- 6.3. Mitglieder der Rechnungsprüfungs-Kommission
7. Verschiedenes
8. Referat über das Thema

«Bremsentest von Traktor und Anhänger» 30 km/h! 40 km/h! mit Willi von Atzigen SVLT

Gilt als Einladung:
Es werden keine persönlichen Einladungen verschickt.

Folgende Treibstoff- und Schmierstoff-Lieferanten unterstützen die Sektion:

- Agro-Center Sense, Düringen
- Pétrol-Charmettes SA, Fribourg
- Celsa Produits Pétroliers SA, Bulle-Fribourg-Romont
- Interpétrol SA Agrola, Fribourg

Den Teilnehmern wird am Ende der Tagung ein Imbiss serviert.

Freiburgischer Verband
für Landtechnik



† Jakob Oehninger, Adlikon

Völlig unerwartet erreicht uns die Kunde vom überraschenden Hinschied unseres langjährigen Vorstandsmitglieds, Präsidenten und Ehrenpräsidenten Jakob Oehninger, Adlikon. Er wurde am 26. April 1921 geboren und ist am Sonntag, 11. Januar 1998, nach kurzem Spitalaufenthalt gestorben.

Jakob Oehninger bewirtschaftete zusammen mit seiner Frau Hedwig und später mit den beiden Söhnen in Adlikon/Andelfingen einen Ackerbaubetrieb mit Milchwirtschaft/Mast. Ackerbau und im speziellen die Saatzucht lagen ihm seit Jahrzehnten besonders am Herzen. So erstaunt es nicht, dass er im Vorstand der zürcherischen Saatzuchtgenossenschaft mitwirkte und sie über viele Jahre auch präsidierte.



Seine Führungseigenschaften stellte er aber auch der Schlachtviehabsatz-Organisation zur Verfügung, der er ebenfalls während Jahren als Präsident vorstand. Und wen wundert's, dass er auch in seiner Wohngemeinde Adlikon während mehreren Amtsdauern Mitglied des Gemeinderates und zuletzt Präsident der Waldzusammenlegung Weinland-Süd war, dass er auch in den lokalen Vereinen, so im Männerchor, mitwirkte, war für ihn, nicht nur als gutem Sänger, sondern auch im Blick auf die kulturellen dörflichen Belange, wichtig. Obschon er als freudiger Kavallerist ein eigenes Kavalleriepferd besass und seine Militärdienstzeit mit Begeisterung in dieser Abteilung absol-

vierte, kam schon bald die Zeit, in welcher der intensive Ackerbaubetrieb mit Pferden allein nicht mehr zu bewältigen war. So war es nicht zu vermeiden, dass auch er schon bald nach dem Zweiten Weltkrieg auf Traktorbetrieb umstellen musste. Und dass man als Traktorbesitzer auch der entsprechenden Organisation, damals dem Traktorenverband, angehörte, war für ihn eine Selbstverständlichkeit, dem Traktorenverband, der nötig war, um die Interessen der Traktorbesitzer als Teilnehmer im Strassenverkehr zu schützen. Seine geradlinige Art schätzte man auch in diesem Traktorenverband bzw. im «Schweizerischer Verband für Landtechnik», wie er seit 1971 heisst.

Die Sektion Zürich des SVLT präsidierte Jakob Oehninger von 1970–86. Die Zürcher ehrten ihn im Anschluss daran mit der Verleihung des Ehrenpräsidiums. Die Zeit der intensiven Motorisierung und Mechanisierung der schweizerischen Landwirtschaft hat Jakob Oehninger auch im Schweizerischen Verband für Landtechnik engagiert mitgeprägt. Jakob Oehninger war auch Ehrenmitglied des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik.

Hans Kuhn,
Geschäftsführer SVLT Zürich

Feldspritzentest 1998 im Kanton Zürich

Bülach

Donnerstag/Freitag, 12./13. März

Marthalen

Montag, 16. März

Wiesendangen

Mittwoch/Donnerstag/Freitag, 18./19./20. März

Egg

Montag/Dienstag/Mittwoch, 23./24./25. März

Affoltern

Donnerstag/Freitag, 26./27. März

Horgen

Montag, 30. März

Lindau

Donnerstag/Freitag, 28./29. Mai

Die Feldspritzentests sind gemäss IP-Richtlinien in vierjährigem Turnus

obligatorisch. Geräte, die den Test 1993 und 1994 bestanden haben, sind 1998 erneut vorzuführen.

IP-Neueinsteiger müssen für ihre Spritzgeräte bereits 1998 einen Test vorweisen können.

Mindestanforderungen für einen erfolgreichen Spritzentest:

- gereinigtes und funktionsfähiges Spritzgerät
- keine Brühverluste an Pumpe, Schläuchen, Düsen usw.
- Druckregler vom Fahrersitz aus einstellbar (Druck 3 bis 6 bar)
- Manometer mit gespreizter Skala, Ablesegenauigkeit 0,2 bar (0,5 bar)
- Flachstrahldüsen 110°
- Nachtropfverhinderung
- Beleuchtungsanlage, Signalisationstafeln gemäss Vorschrift

Anmeldung: Aus dem ganzen Kanton Zürich mit nachstehendem Talon.

Sie erhalten dann eine Einladung mit Ort und genauem Zeitpunkt, zu dem Sie sich einzufinden haben.

Wenn nötig, werden weitere Testdaten festgelegt.

Kosten: Für Mitglieder des SVLT Fr. 60.–, für Nichtmitglieder Fr. 80.–. Der Betrag wird anlässlich des Tests direkt einkassiert.

Anmeldung sofort an:

H. Kuhn, Hauptstr. 4,
8307 Bisikon-Effretikon,
Tel. 052 343 11 38
Fax 052 343 11 38

Name:

Adresse:

PLZ:

Wohnort:

Tel.:

Spritzenmarke:

Typ:

Testort:

SVLT-Mitglied ja ☐ nein ☐



Generalversammlung des Verbandes für Landtechnik St.Gallen

Etwa 220 Verbandsmitglieder und Gäste besuchten die GV in Ebnat-Kappel im Obertoggenburg. Ein besonderer Willkommensgruss galt Nationalrätin Mili Wittenwiler und Nationalrat Toni Brunner. Als Gastreferent begrüßte Verbandspräsident Theo Pfister den Berner SVP-Nationalrat Hermann Weyeneth.

Die Landwirtschaft stehe mitten in den Umstellungen, die im Rahmen der AP 2002 vorgegeben und durch die kommenden Gesetze und Verordnungen umzusetzen seien, stellte Theo Pfister fest und erklärte in seinem Jahresbericht, es sei nicht leicht etwas umzusetzen, das wir nicht gewollt haben und auch nicht verhindern konnten. Hinzu komme, dass die Wirtschaftsentwicklung und die Defizite bei den Bundesfinanzen vieles noch schwieriger machen. Die ungeliebte AP 2002 könne sich aber zu einer tragfähigen Basis entwickeln.

Die Verbandsgeschäfte zügig abgewickelt

Als neues Vorstandsmitglied wählten die Versammlungsteilnehmer einstimmig den 30jährigen Landwirt Hans Vetsch aus Grabs. Er übernimmt im Verbandsvorstand die Nachfolge seines verstorbenen Vaters Christian. Auf Antrag des Vorstandes wurde der Mitgliederbeitrag um 2 Franken auf neu 32 Franken erhöht. Ueli Haltiner, Maschinenkundeführer und Präsident der Fachkommission Überbetrieblicher Maschineneinsatz des SVLT, bescheinigte den Jugendlichen, welche die Führerprüfungen der Kategorie G absolvierten, ein gutes Zeugnis. 98 Prozent der 775 Kandida-



Gute Beteiligung an der Jahresversammlung der Sektion St.Gallen.

tinnen und Kandidaten hätten die Prüfung bestanden. Im übrigen kam er auch auf die von den EU-Partnern geplante Änderung der Geschwindigkeit von 30 auf 40 km/h zu sprechen. Diese Massnahme habe zur Folge, dass zur Erlangung des Führerscheines der Kategorie F mit 16 Jahren eine praktische und theoretische Prüfung abzulegen sei. Der Schweizerische Verband für Landtechnik sei daran, zusammen mit anderen Organisationen nach tragbaren Lösungen zu suchen.

Betreffend Kursangebot werden auch in diesem Jahr wieder Schweisskurse, Feldspritzentests und verschiedene Exkursionen durchgeführt.

Die Maschinenringidee solle weiterhin gefördert werden. Ueli Haltiner ermunterte die Mitglieder, dem Vorstand Vorschläge und Anregungen aus der Basis zu unterbreiten.

Sechzig Traktoren aus dem Verbandsgebiet haben eine Einsatzdauer von 10 000 Betriebsstunden und mehr erbracht. Fünfunddreissig Traktorbesitzer ehrte der Präsident mit Urkunden und Plaketten und gratulierte zur guten Auslastung und Pflege derselben.

«Die Realitäten erkennen – die Zukunft gestalten»

So hiess das Referat des Berner Nationalrates Hermann Weyeneth. Der Druck auf die Landwirtschaft komme aus dem Inland, sagte der Referent. «Verkauft wird das Produkt letztlich bei uns», begründete er seine Aussage. Gegenüber früher habe der Bauer heute nur noch zwei Konsumenten: die Grossverteiler Coop und Migros.

Der Schweizer sei zwar ein heikler Konsument, aber ein treuer Abnehmer, auf dem wir aufbauen müssen, sagte Hermann Weyeneth. Die Oberhand sollte die Landwirtschaft und nicht die Politik haben.


Investieren sollten die Bauern dort, wo die Wertschöpfung am grössten ist,


bei Milch und Fleisch, lautete die Empfehlung des Referenten. Er unterliess es aber nicht, auf die Probleme bei der Milchverwertung und dem Fleischkonsum hinzuweisen. Zur Überwindung der Schwierigkeiten in der Landwirtschaft stellte der Berner Nationalrat verschiedene Thesen auf. Er plädierte dafür, dass sich der Schweizer Produzent ein glaubwürdiges Umfeld schaffen müsse. Der Produktionsstandort Schweiz sollte gefördert werden. Eindringlich forderte Weyeneth zur Solidarität innerhalb der Bauernschaft auf. Er sprach sich zur Bildung von Branchenorganisationen aus, wehrte sich aber dagegen, nur noch «Bio» zu fördern. Auch sollte der Export für landwirtschaftliche Produkte neu aktiviert und positioniert werden.

Norbert Rechsteiner, Oberuzwil


Plattform «BlueLand», eine neue Dienstleistung der Sektion

Nicht in der Form einer neuen Arbeitsmaschine, sondern in der Form des Datenverkehrs auf einer Datenautobahn, stellte Theo Pfister eine neue Dienstleistung auf dem Internet, die Plattform «BlueLand» vor. Dank den gebündelten Kräften der Sektionen Zürich und St.Gallen und der Unterstützung durch die Swisscom sei es gelungen, einen erfolgversprechenden Einstieg ins Internet zu realisieren. Es wurde darauf hingewiesen, dass die neue Plattform in der Einführungsphase für die eigenen Zwecke gratis genutzt werden kann (siehe separater Artikel auf Seite 2).

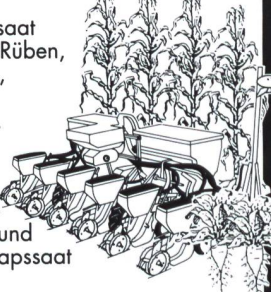




Saattechnik



**für exakte
Einzelkornsaat
von Mais, Rüben,
Raps, Soja,
Bohnen,
Gemüse ...**



**für
erfolgreiche
Getreide- und
Rapssaar**

Agriott

Industriestrasse 53, CH-3052 Zollikofen
Telefon 031 911 24 88, Telefax 031 911 49 07
Ein Geschäftsbereich der OTT Landmaschinen AG

K.3

BS/BL



Führerausweis Kat.G

Führerausweise der Kat. G werden nach Bestehen einer theoretischen Führerprüfung erteilt und berechtigen auch zum Führen von Motorfahrzeugen und landw. Motorfahrzeugen.

Zur Prüfung werden **Jugendliche zugelassen, die 1998 das 14. Altersjahr vollenden.** (Jahrgang 1984 oder älter)

Wir führen in nächster Zeit Vorkurse und Prüfungen durch.

Kurskosten:

Mitglieder Fr. 25.-
Nichtmitglieder Fr. 45.-

Daten:

Laufen:

Vorkurs: Samstag, 14. 3. 98
Prüfung: Mittwoch, 25. 3. 98
Vorkurs und Prüfung finden nachmittags statt.

Liestal:

Vorkurs: Samstag, 25. 4. 98
Prüfung: Mittwoch, 6. 5. 98

Anmeldung mit Angabe des Kursortes: (mit Postkarte) an Martin Löffel, Geschäftsführer
Rebgasse 9, 4417 Ziefen

Ballen, Flachsilo, Düngersäcke

Folien-Entsorgung

Der Verband organisiert zusammen mit der REWAG Kaiseraugst für seine Mitglieder einen Sammeltag.

Datum: Mittwoch, 25. März 1998

Zeit: 9 bis 16 Uhr

Ort: REWAG Kaiseraugst
(direkt neben der KLIBA)

Kosten: 20 Fr./100 kg

– Die Folien müssen von Schnüren und Netzen sauber getrennt werden.
– Sie müssen lose möglichst trocken

und sauber von Siloresten angeliefert werden.

– Schnüre und Netze können separat verpackt in Säcken geliefert werden.

ZG



Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am **Freitag, 27. Februar, um 19.45 Uhr im Restaurant Bauernhof im Talacher in Baar** statt.

Im Anschluss an das Nachessen referiert Willi von Atzigen, Leiter des Technischen Dienstes des SVLT zum Thema:

**Geschwindigkeitserhöhung
für landwirtschaftliche
Fahrzeuge**

Landwirtschaftliche Fach-
und Ferienreise
10. bis 15. Juni 1998

Neustadt – die Perle der Pfalz

Mit dieser Carreise bieten wir einen Querschnitt durch die schönsten Landschaften zwischen dem Rhein und dem Naturpark Pfälzerwald im Herzen Europas. Auf dem Programm stehen interessante Fachbesichtigungen. Unter anderem besuchen wir einen Ackerbaubetrieb, die Staatl. Lehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau und fahren aufs Feld zur Spargelernte. Entlang der Reiseroute gibt es eine Fülle an kulturellen und touristischen Höhepunkten. Kulinarische Köstlichkeiten, feine Weine und echte Pfälzer Gastfreundschaft versprechen erlebnisreiche Ferientage.

Pauschalpreis: Fr. 898.–

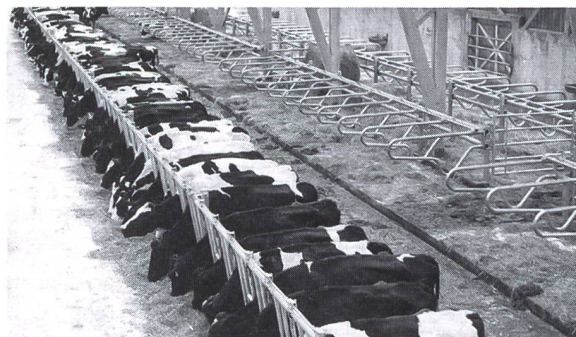
**Auskünfte, Reiseprogramm,
Anmeldung bei:**

Geschäftsstelle des VLT Zug, Thomas Hausheer, Telefon 041 741 78 26 oder beim Reiseunternehmen:
Telefon 041 750 22 22.

AGRO -



Freilaufställe



**Vom Spezialisten für einfache,
tiergerechte und günstige
Lösungen.**

Verlangen Sie den Katalog oder persönliche Beratung.

Agro-Gerber

Industriestr. 52, 3178 Böisingen
Telefon 031 747 64 65

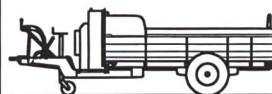


GERBER

gafner

–VARIO– Einseitenstreuer
–DUO– Zweiseitenstreuer

Die Mist- u. Kompoststreuer mit dem hydr. Streuweitenregler haben einen Verstellbereich von 3 bis 15 Meter! Auf- und Abwärtsstreuen ist mit der neuen Technik problemlos möglich!



Gafner-Seitenstreuer sind echte Schweizer Produkte

GAFNER Maschinenbau AG 8637 Laupen-Wald ZH-Oberland
Tel. 055 246 34 15 Fax 055 246 51 70

Wir begrenzen den Pflanzenschutz



AGRISTAR:
Komplette Fass-
entleerung auf
dem Feld, nicht
auf dem Hof.

FISCHER

Auch mit bewähr-
tem Ecomatic-
System.

FISCHER AG, Maschinenfabrik, 1809 Fenil s/Vevey, Tel. 021/921 32 43
Filialen: 3400 Burgdorf, Tel. 034/422 12 11
8552 Felben-Wellhausen/TG, Tel. 052/765 18 21